Über 6.000 Teilnehmer erlebten KFO-Highlights beim 8. IOC in London

Deutsche Kieferorthopäden zahlreich präsent in Vorträgen und im Publikum. Ein Bericht von Dr. Doreen Jaeschke.

Abb. 1: Blick von der Emirates Gondelbahn auf das ExCel-Center in den Londoner Docklands. *(Foto: Dr. Doreen Jaeschke)* – **Abb. 2:** Die feierliche Eröffnung. *(Foto: Dan Burman)* – **Abb. 3:** Bis auf den letzten Platz besetzt – der beeindruckende Vortragssaal. *(Foto: Annemarie Fischer)*

Dreieinhalb Tage präsentierte sich die internationale Kieferorthopädie im ExCel-Center in den Londoner Docklands bei Bestwetter mit strahlendem Sonnenschein. Rund 6.000 Teilnehmer aus ca. 90 Ländern waren der Einladung von WFO (World Federation of Orthodontists) und BOS (British Orthodontic Society) gefolgt und erlebten das beeindruckende Ergebnis von achteinhalb Jahren Vorbereitung durch Tagungspräsident Dr. Jonathan Sandler, sein Team und die WFO. Nach dem 2. IOC (1931) und dem 3. IOC (1973) war London bereits zum dritten Mal Gastgeber dieses Events.

„Ich war noch nie so stolz, Brite und Teil der WFO zu sein", betonte Sandler auf der fulminanten Eröffnung eines IOC, der so Sandler, „das Unwiderstehliche, das Miteinander und die Inspiration des Fachgebietes feiern sollte." Eine sichtlich gerührte Prof. Dr Birte Melsen wurde gemeinsam mit Prof. Dr. Nigel Hunt von Präsident Prof. Dr. Roberto Justus zum WFO-Ehrenmitglied ernannt. Dr. William DeKock, einer der WFO-Gründungsväter, erhielt den ersten WFO Service Award, der in Verbindung mit seinem Namen neu geschaffen wurde. Heute zählt die WFO 112 Organisationen weltweit zu ihren Mitgliedern. Erstmalig hatten auf Initiative des BOS auch insgesamt 35 Stipendiaten (z.B. aus Indien, Afrika, Kambodscha, den Philippinen oder Nepal) die Möglichkeit der Teilnahme am IOC im Gesamtwert von 50.000 Pfund erhalten.

Keynote Lecture: Prof. Dr. Kuijpers-Jagtman

Im Eröffnungsvortrag „Die zahlreichen Gesichter der KFO" diskutierte Prof. Dr. Anne Marie Kuijpers-Jagtman Patientenerwartungen und die Messbarkeit von Behandlungsergebnissen. Angesichts steigender Patientenzahlen und neuer Techniken umriss sie Entwicklungen von „Banding zu bonding, Multiloop zu Straigth-Wire, von konventionell zu selbstligierend, Metall zu Keramik und von sichtbar zu unsichtbar". Sie fragte, ob angesichts dieser Entwicklungen FRS und PAR-Index als Basis der Diagnostik noch Goldstandard seien, und empfahl, für die Fotodiagnostik eher das spontane Lachen der Patienten einzufangen, denn „Sichtweise und Bewertung der Patienten sollten mehr ins Outcome der KFO-Behandlung einfließen". Abschluss und Überleitung in den Willkommensempfang in der Industrieausstellung bildete eine aufwendige Liveshow des Urban Soul Orchestra zum Thema „Britain" mit Musik- und Tanzeinlagen.

3-D-Diagnostik und 3-D-Re-Evaluation

Inhaltlich wurde ein weiter Bogen gespannt. Dr. David Sarver demonstrierte den Nutzen von Computersimulationen für die Patientenaufklärung. Statt früher befürchteter Frustration der Patienten aufgrund der „bebilderten" Erwartung, belegen neuere Studien deren Zufriedenheit aufgrund der Einbindung in die Entscheidung. Prof. Dr. Lucia Cevidanes zeigte mit den Möglichkeiten der 3-D-Bildgebung auf, wo tatsächlich therapeutische Veränderung, z.B. bei Klasse II- und III-Therapie, im skelettalen Bereich auftreten (Vergleich initial, nach einem halben oder einem ganzen Jahr mit Darstellung der Remodellationen im Bereich von Kondylen und Fossae). Mit ihr verglich auch Prof. Dr. Hugo De Clerck u.a. 21 Patienten (Ø 8,1 Jahre über zehn Monate) mit Facemask und GNE versus BAMP (Bone Anchored Maxillary Protraction). Trotz großer individueller Abweichungen war die BAMP im Mittel um 2 bis 3 mm wirkungsvoller auf die Maxilla. Es konnten aber auch Veränderungen in Fossae und

Fortsetzung auf Seite 34 KN

ANZEIGE

Abb. 4: Amtsübergabe: Der scheidende WFO-Präsident Prof. Dr. Roberto Justus (links) übergibt das Zepter an Nachfolger Dr. Allan Thom. *(Foto: Dan Burman)*

Abb. 5: Hatten sichtlich Spaß – die Referenten Prof. Dr. Sabine Ruf, Dr. Jay Bowman und Prof. Dr. Ewa Czochrowska (v.l.n.r.). *(Foto: Dan Burman)*

LUNO™

AMERICAN FORGED INSTRUMENTS

American Orthodontics präsentiert seine neue Instrumentenreihe LUNO. Aus hochwertigem geschmiedeten Stahl hergestellt, formschön und stabil, ermöglicht jedes Instrument präzises Arbeiten.

ÜBER DEN INDUSTRIESTANDARD HINAUS GETESTET

GLATTES, PLANES GELENK FÜR KONSISTENTE FUNKTIONALITÄT

ELEGANTE, ZWEIFARBIGE OBERFLÄCHE

KENNZEICHNUNG DER MAXIMALEN BOGENSTÄRKE

Gerne beraten wir Sie persönlich.

Besuchen Sie uns auf der DGKFO 2015

in Mannheim - STAND M06.

Wir freuen uns auf Sie!

FOLLOW US ON

AO AMERICAN ORTHODONTICS

©2015 AMERICAN ORTHODONTICS CORPORATION

0800 0264636 | AMERICANORTHO.COM/DE

Abb. 6

Abb. 7

Abb. 8

Abb. 6: Trotz voller Gänge lief alles reibungslos ab. *(Foto: Dr. Doreen Jaeschke)* – **Abb. 7 und 8:** Die Industrieausstellung. *(Fotos: Annemarie Fischer)*

KN Fortsetzung von Seite 32

„aktiven" Suturen detektiert werden.
Prof. Dr. Junji Sugawara zeigte Daten von 205 Surgery-First-Patienten (davon 86,3 % Klasse III inklusive 18 % moderat-schwerwiegenden fazialen Asymmetrien). Bei seinem „orthodontics-driven"-Ansatz sind fast 80 Prozent der Eingriffe monomaxillär bei kürzerer durchschnittlicher Behandlungsdauer (von 14,8 ± 4,7 Monaten) als bei konventionellem Vorgehen.

Global Village Day – Angebote auf allen Ebenen

Neuland war auch die Einführung eines Global Village Day zwischen beiden Kongresstagen. Hier gestalteten sechzehn Mitgliedsorganisationen teils höchstinteressante Sessions selbst. Beispielhaft sei hier Gastgeber BOS genannt, dessen hochkarätiges Tagesprogramm zwei Hauptthemen der KFO aufnahm: technische Entwicklungen und patientenbezogene Forschung. Die Dres. David Birnie und Nigel Harradine (Vorkongress DGKFO 2015) beleuchteten praxisrelevant digitale KFO von App bis 3-D-Diagnostik, -Scan und -Print. Die meisten dentalen Apps werden einen Monat nach Download nur noch von 1 % der User genutzt, der TheraMon®-Sensor in KFO-Geräten hingegen wirkt positiv motivierend aufgrund der Rückkopplung mit dem Arzt. Dr. Vincent Kokich Jr. konzentrierte sich auf die optimierte anteriore Ästhetik als Hauptkriterium aus Patientensicht. Schritt für Schritt vollzog er interdisziplinäre Planung und Therapie quasi als Backward Planning nach, ausgehend vom gewünschten Ergebnis. Ähnlich gut besucht waren auch die Vorträge der dänischen Gesellschaft. Bei Professorin Inger Kjaer zur Frage nach Ursachen und Vorhersagbarkeit von Wurzelresorptionen oder im Parallelprogramm für über 1.000 KFO-Assistenten und Techniker bei Dr. Marco Rosa (Vorgehen bei Nichtanlage seitlicher Schneidezähne) reichten die zahlreichen Sitzplätze nicht einmal aus.

Deutsche Kieferorthopädie präsentiert sich vielseitig

Die deutschen Kieferorthopäden demonstrierten ein weites Spektrum im Ländervergleich: Prof. Dr. Sabine Ruf thematisierte ausgeprägte Klasse II-Malokklusionen im Hinblick auf die psychosoziale Entwicklung betroffener Kinder (bei Klasse II/1 und Overjet über 4 mm). Hier kann frühe KFO-Therapie Abhilfe schaffen, wobei das Selbstwertgefühl dennoch im Vergleich geringer bleibt. 3-D-Analysen belegten zudem eine Verbesserung der Atemwege und des Sauerstoffgehalts im Blut. Eine frühere funktionelle Behandlung scheint bessere skelettale Effekte zu bringen.
In weiteren Vorträgen des Hauptprogramms zeigte u.a. Prof. Dr. Dirk Wiechmann Arbeit und Ergebnisse individueller Lingualapparaturen, während die aktuellen Möglichkeiten und Fragen zu skelettalen Verankerungen von Prof. Dr. Benedict Wilmes und Dr. Björn Ludwig diskutiert wurden. Im Rahmen der DGKFO-Session des Global Village Day sprach Dr. Nico Bock zu White-Spot-Läsionen. So zeigen männliche Patienten, behandelt in der Pubertät, und stark übergewichtige Patienten ein erhöhtes Risiko für WSL.
Dr. Christian Kirschneck stellte ein „Rattenmodell" vor, das valide Daten zur Erforschung von Zahnbewegungen (u.a. bei möglicher 3-D-Diagnostik) liefert, bei Gesunderhaltung des Versuchstieres. Weitere Referenten waren Dr. Christoph Reichert (Knochenersatzmaterialien in der KFO), Dr. Julia von Bremen (JIA-Effekte auf die kraniofaziale Morphologie und KFO-Therapie) sowie Dr. Michael Wolf (HMGB1 – Ziel in der Biologie der Zahnbewegung.) In der Session der European Federation of Orthodontics (FEO) fokussierte Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke auf das „forgotten joint" – das Kiefergelenk bei JIA. Dr. Kirschneck thematisierte den Nikotin-induzierten Knochenverlust.

Gesellschaftsabende zwischen Dinos und Wachsfiguren

Exklusiv war das Begleitprogramm in besonderen Lokalitäten. Die „International Reception" in Madame Tussauds Wachsfigurenkabinett war das Stelldichein der internationalen Kieferorthopädie am Montag, während am Dienstag die Presidents Reception unter Dinosauerierskeletten im Natural History Museum vom amtierenden WFO-Präsidenten Prof. Dr. Roberto Justus abgehalten wurde. Seine Amtszeit endete mit der Übergabe des Amtes an den ersten Briten, Dr. Allan Thom, am Mittwoch.
Der krönende Abschluss des kieferorthopädisch inspirierenden Kongresses und vieler kollegialer Gespräche war das Galadiner im Old Billingsgate Market am letzten Abend.
Gastland für den 9. IOC in 2020 ist übrigens Japan, Veranstaltungsort wird dann Yokohama sein. KN

Bienvenido a Madrid!

Renommierte FACE-Gruppe lädt Anfang März 2016 zu internationalem Meeting.

Domingo Martin, Jorge Ayala, Douglas Knight. Wer die Namen dieser drei Kieferorthopäden hört, verbindet sie ganz automatisch mit der FACE-Gruppe, der weltweit renommierten Fachgemeinschaft, die sich die Realisierung funktional wie ästhetisch idealer Behandlungsergebnisse zum Ziel gesetzt hat und dieses seit vielen Jahren engagiert verfolgt. Rund 1.000 Mitglieder zählt der international agierende Zusammenschluss heute, darunter zahlreiche Experten, rund um den Globus wertgeschätzt für ihr immenses Wissen und ihren umfangreichen klinischen Erfahrungsschatz.
Um diesen Erfahrungsschatz mit anderen zu teilen, veranstaltet die Fachgruppe am 4./5. März 2016 ein internationales FACE Meeting im Teatro Goya, Madrid. Siebzehn anerkannte Referenten, allesamt Absolventen des zweijährigen Kieferorthopädie-Spezialkurses des FACE/Roth Williams Center für funktionelle Okklusion sowie Mitglieder der Roth-Williams International Society of Orthodontics (RWISO), werden dabei aktuelle Entwicklungen der FACE-Behandlungsmechanik aufzeigen und Ausblicke in die Zukunft geben.
So wird eines der Ziele dieses Meetings sein, Antworten auf jene Fragen zu finden, die dabei helfen, wichtige Behandlungsentscheidungen zu treffen (z.B. KFO oder Chirurgie?). Es werden Vorträge gezeigt, die beispielsweise die Vorbereitung eines Chirurgiefalles gemäß den FACE-Behandlungszielen demonstrieren. Darüber hinaus werden der Einsatz skelettaler Verankerung, T-Scans zur Einstellung der Okklusion oder die Anwendung von Splints gezeigt sowie aktuelle Informationen hinsichtlich neuer Dimensionen im Bereich Kieferorthopädie vermittelt. Diese umfassen z.B. die dreidimensionale Diagnostik oder die Vorbeugung, Diagnose und Behandlung von Schlafapnoe sowie Kiefergelenkproblemen bei Kindern.

Ob erwähnte Dres. Domingo Martin („The FACE Philosophy in Everyday Practice") und Jorge Ayala („FACE Evolution, our New Prescription. Present and Future"); Dr. Renato Cocconi („Interdisciplinary Treatment of the Face and Digital Planning"), Dr. Ariel Navarro („The Consequences of TMD in Growing Patients [Function and Development]") oder Dr. Rafael Écija („Orthodontics, Orthognathic Surgery and Sleep Apnea: The importance of a stable condylar position") – das FACE Meeting verspricht, in jedem Fall ein abwechslungsreiches und spannendes Event zu werden.
Gesponsert wird die Veranstaltung von FORESTADENT, das dafür mit seinem eigenen internationalen Symposium für ein Jahr pausiert. Das Pforzheimer Unternehmen kooperiert seit 2014 mit der FACE-Gruppe und hat vor Kurzem die neue Bracketprescription FACE Evolution auf den Markt gebracht, die den wissenschaftlichen Entwicklungen und der umfangreichen klinischen Erfahrung dieser angesehenen Fachgemeinschaft Rechnung trägt.
Der Name „FACE" steht für „Functional and Cosmetic Excellence" bzw. die Realisierung eines funktional wie ästhetisch idealen Behandlungsergebnisses. Basierend auf den Grundprinzipien der einst von Dr. Ronald H. Roth initiierten und von der Roth Williams International Society of Orthodontists (RWISO) weiterentwickelten Behandlungsphilosophie, bedient sich die Gruppe dabei neuester Technologien, die eine noch präzisere Diagnostik, Behandlungsplanung sowie Therapie ermöglichen.
Nähere Informationen sowie Anmeldung zum FACE Meeting unter folgendem Kontakt: formedika – dental & medical education (www.formedika.com; E-Mail: info@formedika.com; Tel.: +34 902 422420). KN

KN Adresse

FORESTADENT
Bernhard Förster GmbH
Westliche Karl-Friedrich-Str. 151
75172 Pforzheim
Tel.: 07231 459-0
Fax: 07231 459-102
info@forestadent.com
www.forestadent.de